

245



2 Wochen
1 Fazit

Bundesverfassungsgericht lehnt BfTG-Klage ab. Gesetzgebungsprozesse wegen Neuwahl in der Schwebe.

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, B90/Die Grünen): Der Bundestag hat Bundeskanzler Scholz das Vertrauen entzogen. Damit ist der Weg frei für Neuwahlen, die für den 23. Februar 2025 geplant sind. Die Bundesregierung hat noch den Entwurf zum Änderungsgesetz zum ElektroG eingebracht. Es ist fraglich, ob das Gesetz, das auch die Rückgabe von E-Zigaretten regelt, noch verabschiedet wird.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, FDP, Die Linke, BSW): Die Parteien haben ihre Wahlprogramme herausgegeben. SPD, FDP, Grüne und Die Linke werden diese offiziell erst im neuen Jahr beschließen. Insbesondere SPD und Grüne plädieren für weitere E-Zigarettenregulierungen.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: In Brandenburg, Sachsen und Thüringen haben sich die Landesregierungen gebildet. In Sachsen und Thüringen regieren nun Minderheitsregierungen. Es bleibt abzuwarten, wie sich dies auf die Arbeit im Bundesrat auswirken wird. Tabak und E-Zigaretten werden in den Koalitionsverträgen nicht thematisiert.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Polen übernimmt zum Januar die EU-Ratspräsidentschaft. Das Land will die Tabak-Regulierung voranbringen, sollte die EU-Kommission dazu Vorschläge unterbreiten. In Belgien und Italien werden zum Jahreswechsel Konsumverbote im Freien eingeführt.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Der neue Alternative Drogen- und Suchtbericht äußert sich abwägend zur E-Zigarette, kritisiert jedoch Disposables. Aktuell sehen Pouches im Fokus der Kritiker, die wie bei der E-Zigarette vor allem mit dem Jugendschutz argumentieren. Dabei zeigt sich, dass die Behörden den Jugendschutz nicht angemessen durchsetzen (können).</p>	
	<p>Medien: Die Medienberichterstattung zu E-Zigaretten bleibt negativ. Sie fokussiert sich auf Gesundheitsrisiken und Jugendschutz. Die Presse berichtet ferner über die Ablehnung der BfTG-Klage beim Bundesverfassungsgericht. Daneben setzen sich die Medien kritisch mit Pouches auseinander.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

9,4 Euro

von Polen erwogene Steuer auf Disposables

jeder siebte

Jugendliche in Deutschland hat schon einmal Nikotinbeutel probiert

3 Prozent

beträgt die 30-Tages-Prävalenz beim Konsum von HHC-haltigen Liquids mit E-Zigaretten

3 neue

Landesregierungen haben sich im Dezember konstituiert

Quelle: polskieradio.pl, dak.de, dbdd.de

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundesverfassungsgericht lehnt Klage gegen Liquidsteuer ab](#)
- 2) [Bundesregierung bringt Änderungsgesetz zum ElektroG ein](#)
- 3) [Nächste Schritte auf der EU-Ebene](#)
- 4) [Politik über Konsumverbote gespalten](#)
- 5) [Einordnungen zu Dampfen und Disposables im neuen Alternativen Drogenbericht](#)

6

Anzahl der Wochen bis zur nächsten Sitzungswoche

Liebe Mitglieder,

am 16. Dezember hat Bundeskanzler Scholz die Vertrauensfrage gestellt. Damit ist der Weg frei für Neuwahlen, die für den 23. Februar 2025 anvisiert sind. Wir haben Euch eine [Übersicht zu den kommenden Phasen bis zur Bildung der neuen Bundesregierung](#) erstellt. Des Weiteren haben wir die **Wahlprogramme der Parteien gesichtet**. Es finden sich dort auch einige Punkte wieder, die wir seit langem fordern. Die **Synopse findet Ihr auf der [BfTG-Homepage](#)**.

Es war eines der bewegtesten Verbandsjahre, gerade in der zweiten Jahreshälfte. Ein Höhepunkt war ganz gewiss unsere Mitgliederversammlung. Mit mehreren Grußworten aus der Politik und dem ausführlichen Austausch war sie ein Highlight. Hinzu kommen unsere zahlreichen Teilnahmen an Veranstaltungen und Termine in Berlin und Brüssel. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat sich unsere **Branche 2024 gut entwickelt**. Wir werden uns im kommenden Jahr mit Kräften einsetzen, dass das so bleibt. Mit der neuen Bundesregierung und den nächsten Regulierungsplänen der EU in 2025 warten bereits neue Herausforderungen auf uns.

Nun steht für uns alle die Weihnachtszeit an. Wir wünschen Euch ein weiterhin gutes Weihnachtsgeschäft und erholsame Feiertage! Kommt gut in ein neues erfolgreiches Jahr. Wir freuen uns auf das gemeinsame 2025.

Eure



Dustin Dahlmann



Thomas Mrva



Mark Löffler

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 12.12.2024

Meldung: Die *Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen- und Drogensucht* (DBDD) befasst sich in ihrem Bericht für 2024 nur am Rande mit E-Zigaretten. Sie gibt eine 30-Tages-Prävalenz für cannabinoidhaltige E-Zigaretten-Liquids von 2 Prozent an. Halbsynthetische Cannabinoide (HHC) werden vor allem über E-Zigaretten (84 Prozent) konsumiert. Die 30-Tages-Prävalenz bei HHC liegt bei 3 Prozent. Der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) zeigt sich u.a. aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach synthetischen Drogen alarmiert.

Quelle: [dbdd.de](#), [dbdd.de](#), [br.de](#), [aok.de](#), [focus.de](#)

Datum: 12.12.2024

Meldung: Das Bundesverfassungsgericht hat die Beschwerde des BfTG gegen die Besteuerung von Liquids zurückgewiesen. Es sieht in der Steuer keinen Verstoß gegen den Gleichheitssatz des Grundgesetzes (Art. 3). Es sei nicht einzusehen, warum Verkäufer und Hersteller von Tabakwaren mit Personen gleichbehandelt werden müssten, die Liquids selber mischen.

Aufgrund des großen Ermessensspielraumes des Gesetzgebers hält das Gericht die Steuer auf Liquids nicht für zu hoch.

Quelle: [bundesverfassungsgericht.de](https://www.bundesverfassungsgericht.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [welt.de](https://www.welt.de), [stern.de/](https://www.stern.de/), [wiwo.de](https://www.wiwo.de), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [rnz.de](https://www.rnz.de), [dzonline.de](https://www.dzonline.de), [kreisbote.de](https://www.kreisbote.de), [aachener-zeitung.de](https://www.aachener-zeitung.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 12.12.2024

Meldung: Der Europaabgeordnete Daniel Caspary (CDU) plädiert beim Nichtraucherschutz für das sog. Subsidiaritätsprinzip. Er kritisiert das Eingreifen der Europäischen Union (Report 244). Es sei Sache der Bundesländer und des Bundes, den Nichtraucherschutz voranzutreiben. Dazu brauche es keine Vorgaben der EU, hinterder man sich verstecke. Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Linda Heitmann, begrüßt hingegen den EU-Vorstoß. Heitmann spricht sich für die Ausweitung von Konsumverboten aus. Man „[...] *sollte sich aber in erster Linie darauf konzentrieren, den Schutz vor Passivrauch in Innenräumen zu erhöhen.*“ Gleichzeitig fordert sie Konsumverbote im Freien. Caspary ist offen für weitere Regelungen und für Alternativen zu Verboten, sieht aber die EU für diese Frage gar nicht zuständig.

Quelle: [zdf.de](https://www.zdf.de)

Datum: 12.12.2024

Meldung: Die Bundesregierung will die Sammlung und Entsorgung von alten Elektrogeräten verbessern. Ihr Entwurf eines *Zweiten Gesetzes zur Änderung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes* soll die Sammelmengen zu steigern und die Brandrisiken durch falsch entsorgte oder beschädigte Batterien zu vermeiden. Der Gesetzentwurf liegt nun dem Bundestag vor. Verbraucher sollen Einweg-E-Zigaretten künftig an allen Verkaufsstellen zurückgeben können, an denen diese verkauft werden. Die Rücknahme dürfe nicht an den Kauf einer E-Zigarette geknüpft werden, so der Entwurf. Es ist offen, ob der Bundestag das Gesetz noch vor der Bundestagswahl beschließen wird. Tut er es nicht, müsste es in der neuen Legislaturperiode neu eingebracht werden ([Diskontinuitätsprinzip](#))

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 16.12.2024, 14.12.2024, 13.12.2024, 12.12.2024

Meldung: Als erste Gemeinde in Deutschland hat Holzwickende gegen den Rat der Verwaltung ein komplettes Konsumverbot für Veranstaltungen, die von der Gemeinde getragen werden, ausgesprochen. Die Initiative wird u.a. vom DKFZ unterstützt und hat ein großes Medienecho hervorgerufen. [Verbände](#) wie die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP), die Deutschen Atemwegsliga (DAL) und die Deutsche Lungenstiftung (DLS) fordern Konsumverbote an belebten Orten im Freien.

Quelle: [wdr.de](https://www.wdr.de), [rtl.de](https://www.rtl.de), [fr.de](https://www.fr.de), [derwesten.de](https://www.derwesten.de), [wa.de](https://www.wa.de), [hellwegeranzeiger.de](https://www.hellwegeranzeiger.de), [nw.de](https://www.nw.de), [soester-anzeiger.de](https://www.soester-anzeiger.de), [frankfurt-live.com](https://www.frankfurt-live.com), [idw-online.de](https://www.idw-online.de)

Datum: 18.12.2024, 13.02.2024, 11.12.2024

Meldung: Das Bezirksamt Neukölln hat eine Allgemeinverfügung zur Untersagung des Inverkehrbringens nikotinhaltinger Lebensmittel erlassen. Betroffen sind insbesondere Pouches, die in Deutschland trotz Verkaufsverbot weite Verbreitung finden. Eine Grundlage ist die sog. Novel-Food-Verordnung.

2025 startet in Berlin ein Projekt zum freien Verkauf in Cannabis. Das Modellprojekt wird wissenschaftlich begleitet. Die Studie ist auf 5 Jahre angesetzt. Kaufen dürfen nur Personen, die an der Studie teilnehmen. Zeitgleich sollen ähnliche Projekte in Frankfurt a.M. und Hannover starten.

Quelle: berlin.de, berlin.de, berliner-zeitung.de, berlin.de, rbb24.de, tagesschau.de, morgenpost.de, forschung-und-wissen.de

Aus den Medien

Die Medien berichten erneut kritisch über die Verbreitung von Pouches und deren Konsum durch Jugendliche. Einzelne Suchtherapeuten plädieren für eine Legalisierung, um den Jugendschutz zu stärken und die Produkte zu regulieren. Daneben bleibt auch der Jugendkonsum von E-Zigaretten Medienthema. Genauso wie die Umweltbelastung durch Zigarettenkippen.

Quelle: deutschlandfunk.de, deutschlandfunknova.de, radioeins.de, swr.de, kraichgau-lokal.de, pressreader.com, verbraucherzentrale.nrw, waz.de, osna-live.de

Datum: 19.12.2024, 13.12.2024, 11.12.2024

Meldung: SPD und BSW haben nach der Landtagswahl in Brandenburg einen gemeinsamen Koalitionsvertrag geschlossen und die Landesregierung gebildet. Der Koalitionsvertrag thematisiert weder E-Zigaretten noch Tabak. Die neue Landesregierung will sich jedoch für die Gesundheitsförderung und Prävention einsetzen (S. 44). Neben Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) gehören dem Kabinett an (Beispiele):

- Robert Crumbach (BSW): stellv. Ministerpräsident und Finanzminister
- Hanka Mittelstädt (SPD): Landwirtschaftsministerin
- Britta Müller (parteilos): Gesundheitsministerin
- Daniel Keller (SPD): Wirtschaftsminister

In Thüringen kam es ebenfalls zur Regierungsbildung. CDU, SPD und BSW haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Die Koalition hat keine eigene Mehrheit im Landtag. Wie in Brandenburg werden Tabak und E-Zigaretten nicht thematisiert. Aber auch in Thüringen will sich die neue Landesregierung für die Stärkung von Gesundheitsförderung und Prävention einsetzen. Zum Thüringer Landeskabinett gehören neben Ministerpräsidenten Mario Voigt (CDU) u.a. folgende Ministerinnen und Minister:

- Katja Wolf (BSW): stellv. Ministerpräsidentin und Finanzministerin
- Colette Boos-John (CDU): Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerin
- Katharina Schenk (SPD): Gesundheitsministerin

Auch in Sachsen haben die beiden Koalitionspartner CDU und SPD dem Koalitionsvertrag zugestimmt. Beide Parteien haben eine Minderheitsregierung gebildet. Im Koalitionsvertrag sprechen die Parteien u.a. für eine Stärkung der Sucht-Prävention aus. Tabak und E-Zigaretten bleiben unerwähnt. Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) stehen u.a. zur Seite

- Christian Piwarz (CDU): Finanzminister
- Georg-Ludwig von Breitenbuch (CDU): Landwirtschaftsminister
- Petra Köpping (SPD): Gesundheitsministerin
- Dirk Panter (SPD): Wirtschaftsminister

Quelle: tagesschau.de, brandenburg.de, brandenburg.de, mdr.de, thueringen.de, cdu-thueringen.de, sachspdp.de, mdr.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 18.12.2024, 15.12.2024, 14.12.2024, 12.12.2024, 11.12.2024, 10.12.2024

Meldung: Im Zuge der Koalitionsgesprächen Österreich wird die Einführung einer Nikotin-Steuer diskutiert. Sie soll die Tabak-Steuer ablösen, da tabakfreie Produkte bislang nicht erfasst sind. Die österreichische Monopolverwaltung, spricht sich dafür aus, das bestehende Tabak-Monopol auf Nikotin-Produkte auszudehnen. E-Zigaretten und Pouches dürften dann nur noch in lizenzierten Geschäften (Trafiken) verkauft werden.

Mailand führt zum Januar 2025 ein weitläufiges Konsumverbot im Freien ein. Auch in Belgien gelten ab Januar Konsumverbote im Freien, z.B. in Zoos, Sportstätten und Spielplätzen.

Quelle: finanz.at, 5min.at, krone.at, diepresse.com, polskieradio.pl, diepresse.com, orf.at, grenzecho.net

Datum: 09.12.2024

Meldung: Deutschland hat sich zusammen mit weiteren 15 EU-Staaten mit einem Schreiben an die EU-Kommission gewandt. Sie bitten die Kommission ohne Verzögerung einen Entwurf für eine Tabaksteuerrichtlinie vorzulegen. E-Zigaretten oder gar ein spezieller Steuertarif für E-Zigaretten werden – im Gegensatz zur Berichterstattung – nicht angesprochen. Das Schreiben ist ein Hinweis auf die wachsende Ungeduld der Mitgliedsstaaten, die seit langem auf einen Entwurf der Kommission warten. Einzelne EU-Staaten regeln die Steuerfrage mittlerweile im Alleingang, was spätere Verhandlungen erschweren könnte. Das Kommissionsprogramm für die ersten 100 Tage sieht keine Befassung mit E-Zigaretten oder Tabak vor.

Polen übernimmt im Januar 2025 die EU-Ratspräsidentschaft. Das Land will die Arbeiten an der Tabaksteuerrichtlinie vorantreiben, sollte die EU-Kommission einen Entwurf vorlegen. Dieser wird seit langem erwartet. Das Land will auch die EU-internen Arbeiten zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität voranbringen. Polens Tabak-Industrie trägt etwa 8 Prozent der gesamten Steuereinnahmen bei. Die Investitionen im Tabak-Sektor sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 171 Prozent gestiegen. Sie konzentrieren sich auf neue Produkte sowie Dienstleistungszentren für Herstellung und Vertrieb. Wegen der geplanten Steuererhöhungen könnte sich der Zigarettenpreis bis 2030 verdoppeln. Laut Medien plant Polen weitere Steuern auf E-Zigaretten, Disposables (umgerechnet ca. 9,4 €) und HNB.

Quelle: polish-presidency.consilium.europa.eu, polish-presidency.consilium.europa.eu, reuters.com, irisheaminer.com, Hintergrundgespräch

2.5. Fachcommunity

Datum: 18.12.2024

Meldung: Der 11. *Alternative Drogen- und Suchtbericht*, der u.a. von Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) mitherausgegeben wird, befasst sich erneut mit der E-Zigarette. Die Autoren bewerten E-Zigaretten differenziert und heben deren Vorteile hervor. Disposables wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Einweg-E-Zigaretten werden kritisch bewertet, auch wenn die Autoren einem Disposable-Verbot zwiespalten gegenüberstehen. Sie fordern dennoch weitere Regelungen für Disposables wie Steuererhöhungen, Werbeverbote und Plain Packs.

Bei der Vorstellung des Berichts kritisierte Dr. Maurice Cabanis (Direktor der Stuttgarter Klinik für Suchtmedizin und Abhängiges Verhalten), dass evidenzbasierte Optionen etwa bei der Schadensminimierung von der Politik zu wenig beachtet oder gar ignoriert würden. Vielmehr seien Moralisierung, Vorurteile und überholte Vorstellungen von Suchtverhalten Grundlage für Entscheidungen. Hinzu käme die Bürokratie. „*Gegenwärtig hat Deutschland keinen Plan für den Umgang mit Alkohol, Tabak und Medikamenten*“, so Prof. Stöver ggü. Medien. Der Bundesregierung fehle eine langfristige Strategie.

Quelle: alternativer-drogenbericht.de, idw-online.de, stern.de, aerztezeitung.de, aidshilfe.de

Datum: 09.12.2024

Meldung: Prof. Daniel Kotz (Universität Düsseldorf, Leiter der DEBRA-Studie) sieht eine stärkere Regulierung von Nikotin- und Tabak-Produkten für notwendig an. Vor allem zum Schutz von Minderjährigen müssten diese höher besteuert sowie die Verfügbarkeit und Sichtbarkeit stark eingeschränkt werden. Auch Prof. Ute Mons (DKFZ) sorgt sich wegen der Beliebtheit von Disposables bei Jugendlichen. Sie sieht die Gefahr einer Nikotinabhängigkeit und das Risiko gesundheitlicher Folgeschäden. Aromen und geringe Preise würden Disposables für Jugendliche attraktiv machen. Das DKFZ fordert erneut ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten.

Quelle: diepta.de

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 18.12.2024

Meldung: Etwa jeder siebte Jugendliche hat schon einmal Pouches probiert, so die DAK-Krankenkasse in ihrem jüngsten Bericht. Sie warnt vor den Gesundheitsgefahren für Heranwachsende. Ebenso das IFT-Nord, welches für die DAK den Bericht angefertigt hat.

Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS) hingegen fordert eine bessere Durchsetzung des Jugendschutzes und eine lebensnahe Regulierung.

Quelle: dak.de, stern.de, zeit.de, bild.de, aerzteblatt.de, prosieben.de, ffh.de, x.com

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
ab 01.01.2025	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,26 €/ml			
01.01.2025	Start polnische Ratspräsidentschaft	EU	EU	-
11.01.2025	SPD-Parteitag	SPD	k.A.	-
26.01.2025	Bundesdelegiertenkonferenz	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene.de
03.02.2025	CDU-Parteitag	CDU	Berlin	-
08.02.2025	CSU-Wahlparteitag	CSU	Nürnberg	csu.de
09.02.2025	FDP-Parteitag	FDP	Potsdam	fdp.de
23.02.2025	Bundestagswahl	Bundesrepublik Deutschland	deutschlandweit	bundeswahlleiterin.de
25.02.2025	4. Deutscher Verpackungsgesetztag	R&W Fachkonferenzen	Frankfurt a.M.	ruw-fachkonferenzen.de
02.03.2025	Bürgerschaftswahl Hamburg	Freie und Hansestadt Hamburg	Hamburg	hamburg.de
26.03.2025	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.-20.06.2025	Weltkrebskongress	bitcongress	Stockholm	bitcongress.com
19.-21.06.2025	Global Forum ob Nicotine	GfN	Warschau	gfn.events
01.01.2025	Start dänische Ratspräsidentschaft	EU	EU	-
18.-20.09.2025	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
vsl. 22.-24.09.2025	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	dg-sucht.de

Bilder: de.freepik.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Fahrplan zur Bundestagswahl und Regierungsbildung 2025

Januar 2025	Februar 2025	März 2025	April 2025	Mai 2025	Juni 2025
<p>06.01. Ablauf Frist Auflösung Bundestag</p> <p>11.01. SPD-Bundesparteitag</p> <p>18.01. Wahl-Parteitag Die Linke</p> <p>20.01. Ablauf Frist Wahlvorschläge</p> <p>24.01. Zulassung Wahlvorschläge</p> <p>26.01. Bundesdelegiertenkonferenz B'90/Grüne</p> <p>27.-31.01. Sitzungswoche BT</p>	<p>03.02. CDU-Bundesparteitag</p> <p>08.02. CSU-Wahlparteitag</p> <p>09.02. FDP-Bundesparteitag</p> <p>10./11.02. Sitzung BT</p> <p>14.02. Sitzung BR</p> <p>23.02. T-Wahl</p> <p>Ende Feb. Start Sondierungsgespräche</p>	<p>Mrz. Sondierungsgespräche</p> <p>02.03. Bürgerschaftswahl Hamburg</p> <p>21.03. Sitzung BR</p> <p>25.03. Konstituierung BT</p> <p>Ende Mrz. Start Koalitionsverhandlungen</p>	<p>Apr. Koalitionsverhandlungen</p> <p>Apr. Besetzung der Ausschüsse und Fraktionsposten</p> <p>07.-11.04. Sitzungswoche BT</p> <p>11.04. Sitzung BR</p> <p>16.05. mögl. Kanzlerwahl und Regierungsvereidigung</p> <p>ab 16.05. Neuausrichtung Bundesministerien</p>	<p>Mai. Koalitionsverhandlungen</p> <p>12.-16.05. Sitzungswoche BT</p> <p>15.05. mögl. Unterzeichnung Koalitionsvertrag</p> <p>16.05. mögl. Kanzlerwahl und Regierungsvereidigung</p> <p>15.-17.05. FDP-Bundesparteitag</p> <p>19.-23.05. Sitzungswoche BT</p> <p>23.05. Sitzung BR</p>	<p>02.-06.06. Sitzungswoche BT</p> <p>13.06. Sitzung BR</p> <p>23.-27.06. Sitzungswoche BT</p>

Angaben ohne Gewähr. Orientierung an der durchschnittlichen Dauer der Regierungsbildung der Vorgängerregierungen. BT= Bundestag, BR= Bundesrat